Unsere Forderungen

- Überprüfung des Bundesverkehrswegeplans auf Übereinstimmung mit den Klimaschutzzielen der Regierung
- Überprüfung und Aktualisierung der Verkehrsprognose
- Vollständige Bilanzierung der durch das Projekt verursachten CO2-Emissionen, sowie Feststellung, ob das Ergebnis mit den Klimaschutzzielen vereinbar ist
- Überprüfung, ob mit welchen anderen klimaschonenderen Maßnahmen gute Mobilität in der Region erreichbar ist
- Vorantreiben von schon in Planung befindlichen Lösungen zur Rheinquerung durch ÖPNV, Rad- und Fußverkehr

Mach mit!

Misch dich ein!
Diskutiere mit uns!
Gruenekoeln.de

Foto: A.Savin, WikiCommons

Hier können Sie mehr erfahren:

GrueneRodenkirchen, gruene.porzpoll

ov2@gruenekoeln.de, info@grueneporz.de

gruene.rodenkirchen, grueneporzpoll

Nein zum Ausbau der A4 im Kölner Süden.

Erhalt der Rodenkirchener Brücke.

gruenekoeln.de

Was ist eigentlich geplant?

Die Autobahn A4 soll im Kölner Süden laut Bundesverkehrswegeplan von 6 auf 8 Spuren erweitert werden. Dies kann von der bestehenden Brücke nicht bewältigt werden. Sie muss durch einen Brücken-Neubau ersetzt werden.

Erste Planungen verschiedener Varianten sind abgeschlossen, mit der Detailplanung soll schon im Jahr 2023 begonnen werden.

Die Planungen werden durch die Projektgruppe A4Plus der Autobahn GmbH des Bundes durchgeführt.

Dramatische Konsequenzen für Poll und Rodenkirchen.

Mit der Brücke würde ein anerkanntes, denkmalgeschütztes Kulturgut im Stadtbild von Poll und Rodenkirchen verschwinden.

Je nach Variante müssten Wohnhäuser und andere Gebäude enteignet und abgerissen werden. Grünanlagen, Freizeiteinrichtungen und Naherholungsgebiete gingen unwiederbringlich verloren.

Eine Baustelle in der Größenordnung der Leverkusener Autobahnbrücke bedeutet jahrelange Einschränkungen in Wohngebieten durch Lärm, Umleitungen und Baustellenverkehr.

Verkehrstechnisch nicht notwendig.

Die Grundlage für den erweiterten Neubau ist das erhöhte Verkehrsaufkommen. Dies lässt sich aber mit der Ausnahmesituation durch die Sperrung der Leverkusener Brücke begründen.

Seit dem Beschluss des Bundesverkehrswegeplans 2016 sind Projekte zur Stärkung des ÖPNV in der Region in Planung. Diese sind bei der Vekehrsprognose nicht berücksichtigt, und bieten zum Ausbau der A4 und zu anderen Projekten Alternativen.

Klimapolitisch nicht sinnvoll.

Der Ausbau von Straßen erzeugt mehr Autoverkehr.

Um Klimaschutzziele erreichen zu können, sollten Infrastrukturprojekte auf den Ausbau des ÖPNV setzen.

Die Mittel sollten statt für einen teuren Neubau zur Sanierung und Ausbau des Radwegenetzes sowie für den ÖPNV genutzt werden.

Finanzmittel sind damit effizienter und nachhaltiger investiert.

Rechtlich nicht sicher.

Wir haben Bedenken, dass der Bundesverkehrswegeplan im Widerspruch zu den Klimaschutzzielen steht und damit nicht verfassungskonform ist.

Wichtige Gutachten zur Klimaverträglichkeit des Vorhabens und Prüfungen von klimakonformen Alternativen liegen nicht vor.

Infrastrukturprojekte müssen im Einklang mit den Klimaschutzzielen stehen.

Weitere Infos.

Projekt A4Plus

Seite der Grünen Köln zum Projekt

Bürgerinitiative A4Minus

BUND

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Ortsverband Köln-Rodenkirchen

Erhalten, was uns verbindet.